

Liebe Eltern,

mit diesem Elternbrief möchten wir sie über eine Erweiterung unserer Konzeption informieren – der religiösen Bildung.

Dabei orientieren wir uns an den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen von Rheinland-Pfalz.

Religiöse Bildung versteht sich als Anleitung die Fragen des Lebens zu entdecken und zu verstehen.

Religiöse Bildung ist Teil der allgemeinen Bildung. Dementsprechend möchten wir diesen Bildungsbereich konzeptionell verankern.

Unsere Kita hat einen öffentlichen Bildungsauftrag, der besagt, dass die Kinder lernen sollen mit religiöser und weltanschaulicher Vielfalt umzugehen. Nur dann wächst die Bereitschaft die Überzeugungen anderer zu respektieren und rücksichtsvoll mit dem umzugehen, was Anderen wichtig ist.

Ziel ist es, die Kinder für ihre religiösen Fragen, für ihre Fragen nach dem Woher, Wohin, Wozu zu sensibilisieren und diesen Raum zu geben. Gemeinsam möchten wir nach Antworten suchen und die Kinder dazu befähigen ihre Lebenswelt und einbindende Kultur zu begreifen. Kindliche Erfahrungen und gewonnene Einsichten werden eingeordnet.

Kinder erobern sich ihren Lebensraum schrittweise und verändern dabei ständig ihr Weltbild. Sie machen sich- auf ihre Weise- Gedanken. Kinder sind kleine Philosophen.

Unsere Aufgabe ist es die Religiosität von Kindern wahrzunehmen, offen zu sein für ihre Fragen und sie in ihrer Weiterentwicklung zu begleiten.

In konfessionellen Einrichtungen erfolgt religiöse Bildung jeweils im Rahmen des entsprechenden religiösen Selbstverständnisses.

Wir praktizieren die indirekte religiöse Erziehung. Wir leben im Gegensatz zu evangelischen und katholischen Einrichtungen den Glauben nicht.

Religionspädagogische Arbeit verstehen wir als integrierenden Aspekt der allgemeinen Erziehung. Sie findet sich in unserer Kita in alltäglichen Erfahrungen in allen Bildungsbereichen und beinhaltet für uns:

### **Grunderfahrungen**

Die Kinder machen bei uns vertrauensbildende Grunderfahrungen.

Es ist uns wichtig, dass ihr Kind vom ersten Tag an bei uns Angenommensein, Wertschätzung Geborgenheit und Vertrauen in seine Fähigkeiten erfährt.

Vertrauensbildende Grunderfahrungen tragen ein Leben lang und die positive Entwicklung der Kinder baut darauf auf.

## **Gemeinschaft**

Die Kinder erfahren in der Kita Gemeinschaft und erleben sich trotz Unterschiedlichkeit zusammengehörig.

Sie erfahren Möglichkeiten und Grenzen mit anderen gemeinsam zu handeln, Konflikte auszutragen und zu bewältigen.

## **Gefühle**

Die Kinder sammeln eine Fülle menschlicher Erfahrungen und wir unterstützen sie darin ihre Wünsche und Bedürfnisse auszudrücken, eigene Gefühle zu äußern, zu akzeptieren und zu erfahren, dass alle Gefühle in Ordnung sind, um Erlebnisse für sich positiv verarbeiten zu können.

## **Empathie**

Die Kinder sollen empfänglich werden für die Bedürfnisse und Wünsche anderer.

Wir helfen und Teilen miteinander.

## **Resilienz**

Wir verstehen es als unsere Aufgabe den Kindern immer wieder Mut zuzusprechen, Hoffnung zu vermitteln um ihr Leben zu gestalten, offen zu sein für Träume, Ideen und überraschende Erfahrungen.

## **Werte**

Sie können sowohl für ein Individuum als auch für eine Gruppe kennzeichnend sein.

Für unsere Gesellschaft sind zentrale Werte, wie z.B. die „Würde des Menschen“, oder die „Meinungsfreiheit“ im Grundgesetz festgehalten.

Wir lassen den Kindern ein möglichst großes Maß an Freiheit auf das eigene Leben. Ihre Würde ist unantastbar. Wir üben keinen Zwang aus und leben mit den Kindern Werte, wie Dankbarkeit, Achtsamkeit vor der Natur sowie das Staunen und Wertschätzen über das Leben.

## **Rituale**

Die Rituale und Regeln in unserer Kita geben den Kindern Verlässlichkeit und Sicherheit.

## **Kultur**

Das Christentum hat in einer mehr als 100-jährigen Geschichte die Kultur Deutschlands geprägt.

Wir vermitteln den Kindern unsere Kultur und unsere Tradition, indem wir Feste feiern, wie z.B. Fasching, Ostern, Erntedank, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten. Wir sind offen dafür mit den Kindern Feste und Rituale aus anderen Kulturen kennenzulernen.

## **Toleranz**

In der Kita begegnen die Kinder anderen Kulturen und Religionszugehörigkeiten und fragen nach. Mit Toleranz, Offenheit und Gerechtigkeit lassen sich kulturelle Unterschiede überbrücken und ein friedliches und respektvolles Zusammenleben aller ermöglichen.

## **Spuren religiösen Lebens**

In ihrem Alltag begegnen die Kinder immer wieder Spuren religiösen Lebens durch Symbole, Gebäude und Festen im Jahreskreislauf.

Wir möchten den Kindern gute Vorbilder sein und wollen offen sein für Sinnfragen und ihnen Anregungen geben, Antworten zu finden. Wir müssen mit ihnen Begrenzungen teilen und dürfen Möglichkeiten des Lebens teilen.

Religionspädagogik ist für uns Lebenswissen, das sensibel macht für die ganze Fülle menschlicher Erfahrungen und Herausforderungen und am Ende eine Hilfe zum guten Leben.

Auf Wunsch einiger Eltern planen wir den Pfarrer Herr Böß in die Kita einzuladen.

Mit seinem Besuch werden wir unserem Auftrag gerecht, den Kindern die Möglichkeit zu geben sich Spuren religiösen Lebens zu erschließen.

Dies geschieht jedoch als Weltbegegnung, nicht als Einführung in die Religionsgemeinschaft.

Wir möchten gerne an die Weihnachtsgeschichte anknüpfen.

Mit Anschauungsmaterialien erfahren die Kinder wie die Menschen früher gelebt haben.

In dieser Zeit ist Jesus größer geworden.

Herr Böß wird den Kindern dann erzählen, dass Jesus Freunde gefunden hat und welche Werte er im Zusammenleben mit anderen hatte.

Dies knüpft an die Erfahrungswelt der Kinder an und vermittelt unsere Werte.

In diesem Sinne kann Religionspädagogik eine Anleitung, Orientierung und Hilfe zum guten Leben sein.

Ostern werden wir im Zeichen des Neuanfangs (neues Leben erwacht) in der Natur feiern.

Des Weiteren ist geplant, dass Herr Böß uns noch einmal besuchen kommt, um den Kindern zu erzählen, dass viele Menschen begeistert waren, wie Jesus mit seinen Mitmenschen gelebt hat

(Pfingsten).

Gerne möchte Herr Böß die Kinder einladen einmal die Kirche zu besuchen, um diese kennenzulernen.

In den Kindern sind religiöse Fragen und Bedürfnisse in besonderer Weise lebendig. Den Kindern soll zugänglich gemacht werden, dass Menschen solche Orientierungen auf vielfältige Weise suchen und finden.

Unser Ziel ist es den Kindern den Glauben daran zu vermitteln, dass sich am Ende alles zum Guten wendet, trotz Not und Schmerzen.

Wir freuen uns, wenn sie bei Fragen das Gespräch mit uns suchen, um den Kindern mit Ihrer und unserer Hilfe die Möglichkeit zu geben die Fragen des Lebens offen anzusprechen.